

Preisverteilung in Donauwörth

Das 46. Gaudamenschießen hat mit der Preisverteilung am 03.10.2021 seinen Abschluss gefunden.

Zunächst berichtete Gabi Schwertberger von der Gaudamenleiterinnensitzung des Bezirkes. Mit den besten Grüßen von der Bezirksdamenleiterin Gisela Leutenmaier gab sie die Information weiter, dass Anfang Februar 2022 das Bundesligafinale Luftgewehr/Luftpistole in Neu-Ulm ausgetragen wird. In den letzten Jahren war dieses Finale immer im Norden Deutschlands und so solle man 2022 doch die Gelegenheit ergreifen, einmal ein Finale live zu erleben - vielleicht ja auch im Rahmen eines Vereinsausfluges.

Des Weiteren empfiehlt Leutenmaier das vom BSSB ausgetragene Generationenmatch. Hier können Mannschaften mit je drei Personen generationsübergreifend teilnehmen. Dieser für den Breitensport gedachte Wettkampf findet jedes Jahr in München/Hochbrück statt.

Schwertberger erwähnte, dass es 2020 zum ersten Mal in der Geschichte des Gaudamenschießens eine Zwangspause durch Corona gab.

Für die Ausrichtung des Schießens 2021 und die Bewirtung bei der Preisverteilung erging ein besonderer Dank an die Kgl. Priv. Schützengilde 1403 Donauwörth.

Ebenso aufrichtig bedankte sich Schwertberger bei der Raiffeisen-Volksbank und der Sparkasse Donauwörth für die finanzielle Unterstützung des Gaudamenschießens, sowie bei den Politikern und der Fa Buinger für ihre Sachspenden/Gutscheine für die Preispalette.

Mit Grußworten von MdEP Markus Ferber, MdL Wolfgang Fackler, Bezirksrat und Vertreter der Stadt Donauwörth Albert Riedelsheimer, sowie der stellvertretenden Landrätin Claudia Marb wurde die Preisverteilung eröffnet. Schützenmeister Markus Sommer gab einen kurzen Überblick über die Donauwörther Schützengilde. Gleichzeitig appellierte er an einige politische Vertreter zu überdenken, was die Planungen ihrer Partei bzgl. Sportschützen für viele Vereine und jahrhundertelange Traditionen bedeuten würden.

Beim diesjährigen Schießen nahmen 92 Schützinnen aus 21 Vereinen teil. Wer die Teilnehmerzahlen aus den Vorjahren kennt weiß, dass diese üblicherweise viel höher sind. Jedoch darf laut Schwertberger die besondere Situation nicht vergessen werden. Das Gaudamenschießen war die erste größere Veranstaltung nach einer sehr langen Pause. Außerdem geht jeder mit der derzeit geltenden 3G-Regel anders um. Unter diesen Umständen ist es umso erfreulicher, dass über 90 Schützinnen teilgenommen haben. Vor allem die vielen positiven Rückmeldungen bekräftigten die Entscheidung, das Gaudamenschießen 2021 durchzuführen.

Wie gewohnt war die Altersspanne der Teilnehmerinnen von 11 bis 83 Jahren wieder enorm. Besonders erfreulich ist die große Anzahl der Jungschützinnen. Dies ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Tradition des Gaudamenschießens von den Müttern und auch den Vereinen weitergegeben wird.

Bei der Meistbeteiligung schafften es mit je 8 Teilnehmerinnen gleich drei Vereine auf den zweiten Platz: Adler-Schützen Buchdorf/Baierfeld, Hubertus Riedlingen und St. Martin Wolferstadt. Wie beim letzten Mal sicherte sich mit 12 Schützinnen Rote Rose Ebermergen den ersten Platz. Jede Teilnehmerin dieser vier Vereine erhielt ein kleines Präsent.

Im Anschluss konnte MdEP Markus Ferber seinen Wanderpokal an die Jungschützin Lucia Seefried von St. Martin Wolferstadt (43,6 Teiler) übergeben. Stellvertretend für Landrat Stefan Rößle überreichte Claudia Marb seinen Wanderpokal an Marina Eder von den Adler-Schützen Buchdorf/Baierfeld (59,6 Teiler). Für einen 92,6 Teiler erhielt Dunja Müller, Hubertus Riedlingen den Wanderpokal von MdL Wolfgang Fackler.

Bezirksrat Albert Riedelsheimer überreichte seinen Wanderpokal an Brigitte Schreiber, Tell-Grenz Erlingshofen (45,5 Teiler).

Mit der Serienwertung werden die ringstärksten Schützinnen durch kleine Geldpreise geehrt. Bei Auflage sicherte sich Victoria von Sachsen-Coburg, Edelweiß Möhren mit dem Maximum von 100 Ringen den ersten Platz. Ihr folgten Ines Mösle, Rote Rose Ebermergen und Hedwig Rohrer, Kgl. priv. SG Donauwörth mit je 99 Ringen.

Bei Serie frei siegte mit hervorragenden 99 Ringen Nadine Schwertberger (Adler-Schützen Buchdorf/Baierfeld) vor den Schwestern Sonja Hintermeier und Sabrina Ziegelmeier von der VSG Asbach-Bäumenheim sowie Tamara Kleinle, St. Martin Wolferstadt, mit je 98 Ringen.

15 Auflageschützinnen kämpften um das beste Blattl. Geschossen hat dies mit einem 16,6 Teiler Ines Mösle aus Ebermergen. Knapp dahinter belegte Hedwig Rohrer aus Donauwörth Rang zwei (18,0 Teiler). Der dritte Platz ging an Frieda Beyrle, Hub.u.Wildschützen Fünfstetten mit einem 24,3 Teiler.

Bei Punkt frei konnte sich die Gewinnerin bereits über einen zweiten Sieg an diesem Abend freuen. Dunja Müller von Hubertus Riedlingen sicherte sich mit einem hervorragenden 6,0 Teiler den ersten Platz. Ihr folgte ganz dicht ihre Vereinskollegin Ramona Ziegelmeier mit einem 8,0 Teiler. Dritte wurde Katrin Gerstmeier, Adler-Schützen Buchdorf/Baierfeld (12,0 Teiler).

Nachdem sich alle 92 Teilnehmerinnen ihren Preis ausgesucht haben, verwies Gabi Schwertberger noch darauf, auch die jetzt wiederbeginnenden Gauveranstaltungen zu besuchen und wünschte noch einen guten Nachhauseweg.

Vielen Dank – bis zum nächsten Jahr!